

und modernen Anlagen konzentriert wird. Dazu gilt es die Voraussetzungen zu schaffen. Hier zeigt sich sehr deutlich, daß die gesellschaftliche Entwicklung und die Steigerung der Produktion eine untrennbare Einheit bilden.

## Gemeinsamkeit vervielfacht die Kräfte

Die ersten Schritte beim Übergang zu industriemäßigen Produktionsmethoden vermitteln uns eine wesentliche Lehre: Eine moderne und leistungsfähige Landwirtschaft kann unsere Republik nur in brüderlicher Zusammenarbeit mit der Sowjetunion und den anderen sozialistischen Staaten entwickeln. Das wird bereits an folgenden Beispielen sichtbar:

Die LPG und VEG nutzen leistungsfähige sowjetische Traktoren bei der Intensivierung der Pflanzenproduktion. In der diesjährigen Frühjahrsbestellung haben zum Beispiel Traktoren der Kooperation Glaubitz, Kreis Riesa, mit den zwei K 700 in nur sechs Tagen 320 ha Land bearbeitet. Bei der Chemisierung unserer Landwirtschaft bewähren sich die Agrarflugzeuge aus der CSSR. In den letzten Wochen düngten die Agrarpiloten im Bezirk Dresden über 11000ha. Spezialisten aus der Volksrepublik Polen rationalisierten in enger Zusammenarbeit mit Werktätigen der DDR die Zuckerfabrik in Löbau. Dadurch konnten die Produktion erhöht, die Arbeitsproduktivität gesteigert, etwa 25 Prozent der Arbeitskräfte eingespart und die Ausbeute der Zuckerrüben wesentlich verbessert werden. Die Genossenschaftsmitglieder im Bereich des Elsterverda-Grödel-Kanals im Kreis Riesa arbeiten erfolgreich mit einem schwimmenden Pumpwerk aus der Volksrepublik Ungarn. Es ist das Herzstück einer Beregnungsanlage, mit der etwa 5000 ha bewässert werden.

Unsere internationalistische Verpflichtung sehen wir vor allem darin, daß die Parteiorganisationen die Vorzüge der mit dem Komplexprogramm eingeleiteten neuen Stufe der Zusammenarbeit der Staaten des RGW allen Werktätigen erläutern, damit sie immer besser genutzt und alle Verpflichtungen gegenüber unseren sozialistischen Freunden gewissenhaft erfüllt werden.

Ausgehend von der Feststellung des VIII. Parteitag, daß der Hauptinhalt unserer ideologischen Arbeit darin besteht, die Werktätigen im Geiste des sozialistischen Patriotismus und proletarischen Internationalismus zu erziehen, konzentriert die Bezirksparteiorganisation Dresden

ihre Arbeit darauf, zu klären, daß das Verhältnis zur Sowjetunion und zur KPdSU der entscheidende Prüfstein für die Treue zum Marxismus-Leninismus, zum proletarischen Internationalismus ist und bleibt.

Der Bruderbund mit der Sowjetunion ist für uns lebensnotwendig. Ohne die Große Sozialistische Oktoberrevolution, ohne die Befreiung unseres Volkes vom Faschismus durch die heldenhafte Sowjetarmee gäbe es keine DDR. Die Achtung, die unsere Republik heute in der Welt genießt, wurde im Bunde mit der Sowjetunion errungen.

Auch bei der Entwicklung der Landwirtschaft leistet uns die Sowjetunion jede mögliche materielle und ideelle Hilfe. Von der demokratischen Bodenreform vor 28 Jahren bis zur heutigen Organisation industriemäßiger Produktionsmethoden ist jeder Abschnitt der marxistisch-leninistischen Bündnispolitik der Arbeiterklasse unserer Republik mit den reichen Erfahrungen der KPdSU verbunden. Wie auf den anderen Gebieten, so ist die Rolle der Sowjetunion, des Kernlandes der sozialistischen Staatengemeinschaft, auch für die Zusammenarbeit der Landwirtschaft von unschätzbare Bedeutung. Ihre Erfahrungen beim Aufbau des Sozialismus und Kommunismus, ihre industriellen und technischen Potenzen sind das sichere Fundament für die Erfolge der Bruderländer.

## Freundschaft führt zu Taten

Im sozialistischen Wettbewerb zur Steigerung der Produktion kommen wir dort gut voran, wo die Freundschaft zur Sowjetunion zur Anwendung sowjetischer Erfahrungen führt. Die Organisation des sozialistischen Wettbewerbes nach den Leninschen Prinzipien hat für die Lösung unserer Planaufgaben entscheidende Bedeutung. Mit den persönlich-schöpferischen Plänen erhält der Wettbewerb für den einzelnen einen konkreten Inhalt und eine große erzieherische Wirkung. Unter der Führung der Parteiorganisationen begannen fast in jeder zweiten LPG Genossenschaftsbauern, diese Erfahrungen der Industriearbeiter zu nutzen. Zu ihnen gehört unser Genosse Heinz Scheibe mit seinem K700 aus der Kooperation Löbau-Nord; Er konzentriert sich darauf, durch bessere Arbeitsorganisation eine höhere Leistung zu erreichen und das Säratower System der fehlerfreien Arbeit durchzusetzen. Insgesamt arbeiten in den LPG, GPG, VEG und Kooperationen des Bezirkes Dresden etwa 2000 Werktätige nach